

Verstreute Verse

Poetry, Music and Art

Band 21

hrsg. von

Hans-Christian Günther
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Hubert Eiholzer
Conservatorio della Svizzera italiana, Lugano

Verstreute Verse
von
Hans-Christian Günther

Verlag Traugott Bautz GmbH

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Coverfoto:

Auguste Renoir, Gabrielle à la rose, 1911, Paris, Musée d'Orsay

Verlag Traugott Bautz GmbH

99734 Nordhausen 2022

ISBN 978-3-95948-562-3

*Wo einstens wir zusammen waren
Schreibt jetzt der Wind ins Rosenbeet,
Und Körner zählt der Sand, im klaren
Schein einer Vogelschar das Land*

*Von einst vor feuchtem Auge steht.
Und wie die Vogelspur im Sand
Im trocknen Staub von einst verweht,
Wollen sich Wind und Rosen paaren.*

VORWORT

Die Sammlung ‚Über die Jahre‘ ist auf Reisen nach Kyoto Februar/ März 2017-220 entstanden, der Schlussteil ‚Über ein Jahr‘ im Jahre 2019. ‚Schülergespräche‘ besteht aus unveränderten, Teenagern in Cafés oder Zügen abgelauschten Gesprächsfetzen.

Die Wahl des Titelbildes kann zunächst nur überraschen. Höchstens könnte man einen antithetischen Bezug vermuten. In der Tat ist es ein solcher, freilich in einer ganz besonderen Weise. Zunächst soll die Wahl eines meiner liebsten Gemälde Renoirs meine unendliche Liebe zu Renoir als dem für mich größten Künstler der Neuzeit zum Ausdruck bringen; und Renoir ist das für mich, weil ich glaube, dass es ihm als einzigem Künstler der Neuzeit und letzten Künstler der europäischen Kunst geglückt ist, den Menschen ‚den ‚einfachen‘ modernen Menschen in seiner Alltäglichkeit in die Sphäre des Ideals des ‚schönen Menschen‘ Goethes zu versetzen. Dass die Darstellung des Menschen als wahrhaft schönem der Neuzeit, zumal uns heute nicht mehr gelingt, halte ich für DAS bezeichnendste Merkmal unserer Situation. Das Ideal Goethes ist das höchste Ideal, das europäische Kunst je formuliert hat, und so bleibt für mich jede Kunst eines Europäers gerade auch in ihrem Versagen oder ihrem Sich - Anverwandeln einer anderen Ästhetik auf dieses Ideal und so auch auf die eigentümliche Schönheit der Kunst Renoirs bezogen.

Müllheim, Juni 2022

Hans –Christian Günther

SCHÜLERGESPRÄCHE

Im Zug

Sibirie isch schön
Brausch nur de richtige Platz
Dann Knallsch d Tierli ab
Un der Rescht wird anpflanzt
Russland isch des schönschte Land
Die sin Selbschtversorger

In Griechenland war die Idee sehr wichtig deshalb
Gab's immer viele Philosophen

Was immer mehr kommt was negativ isch